1. Beilage zu Nr. 70 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Donnerstag, den 23. März 1893.

Deutscher Reichstag.

(Originalbericht des „General-Anzeiger".)

72. Sitzung.

☆ Berlin, 21. März.

1½ Uhr. Am Bundesrathstische: v. Caprivi, v. Bötticher, v. Kaltenborn, v. Stephan u. A. Auf der Tagesordnung steht zunächst die dritte Berathung der Vorlage betreffend die Verlängerung des Handels-Provisoriums mit Rumänien und Spanien bis Ende d. J.

Abg. Brömel (freis.) erblickt in den Motiven dieser Vorlage eine Bestätigung dafür daß unentwegte Festhalten der Reichsregierung an der von ihr eingeschlagenen Handelspolitik trotz der Agitation des Bundes der Landwirthe, welcher sich bemühe, die Fortsetzung dieser Handelspolitik zu vereiteln.

Staatssekretär Frhr. v. Marschall erwidert auf eine Anfrage, daß die Verhandlungen wegen Abschlusses eines Vertrages mit Portugal eingeleitet seien. Hoffentlich würden dieselben auch zum Ziele führen.

Die Vorlage wird hierauf endgiltig angenommen und alsdann die dritte Berathung des Militäretats fortgesetzt. Beim Militäretat theilt

Kriegsminister v. Kaltenborn-Stachau das Ergebniß der Untersuchung über die bei der zweiten Etatsberathung behaupteten Fälle von Soldatenmißhandlung mit. Abg. Richter-Hagen hatte den Brief der Mutter eines verstorbenen Soldaten verlesen, wonach der Tod ihres Sohnes in Folge Mißhandlungen eingetreten sei. Die Obduktion hat aber als Todesursache Brustfrose ergeben. An Blutsturz aus Ohr und Nase hat der junge Mann schon vor seinem Eintritt in das Militär gelitten; er soll vor Jahren einmal aus einer Bodenluke auf eine Dachsel gestürzt sein. Die Mißhandlungen, die er erlitten, seien auf ein paar Ohrfeigen durch einen Gefreiten zurückzuführen, und es ist fraglich, ob es sich in dem erwähnten Falle wirklich um Mißhandlungen durch einen Vorgesetzten handelt. Der Abg. Bebel hat eine Reihe von Fällen angeführt, über welche zum Theil die Erhebungen noch schweben. Unrichtig ist die Ausführung des Abg. Bebel, daß Beschwerden der Mannschaften bei den Vorgesetzten anzubringen sind, über welche sich die Leute beschweren wollen. Den Fall des Lieutenants v. Salisch hat der Abg. Bebel ganz unrichtig dargestellt. Der Lieutenant v. Salisch ist, als er am 20. März v. J. einen Gasthof im Ehrenbreitenstein in Begleitung eines Kameraden verlassen hatte, auf der Brücke von dem Kommis Weimann, der schon wiederholt Händel mit Offizieren gesucht hat, provozirt worden. Lieutenant v. Salisch stellte Weimann zur Rede; dieser erhob seinen Stock, worauf der Offizier seinen Degen zog und dem Weimann zwei Schläge versetzte, ohne ihn aber zu verletzen. Darauf schlug Weimann mit dem Stocke und nun stach Lieutenant v. Salisch nach ihm. Weimann starb bald nachher an Verblutung, weil sachgemäße Hilfe nicht geschafft werden konnte. Nach der gerichtlichen Feststellung liegt nur Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange vor, während der Abg. Bebel von einem Meuchelmorde sprach. Diese Behauptung gegenüber einem Offizier der deutschen Armee muß ich als Verleumdung zurückweisen. (Große Unruhe und Lärm links, Beifall rechts, Abg. Bebel ruft: Freiheit.) Weiter ist die Darstellung des Abg. Bebel von einem Falle von Soldatenmißhandlung in Frankfurt a. O. unwahr. Der betreffende Mann hat schwer an mit Fieber verbundener Grippe gelitten und ist deshalb in das Lazareth gebracht worden. Die Darstellung dieses Falles durch den Abg. Bebel enthält gleichfalls eine Verleumdung. (Große Unruhe.)

Präsident v. Levetzow: Im Interesse des Hauses muß ich Verwahrung einlegen gegen den Ausdruck Verleumdung, welchen der Herr Kriegsminister mit Bezug auf ein Mitglied dieses Hauses zweimal gebraucht hat. (Beifall links.)

Abg. Bebel (Soz.): Nach diesen Worten des Herrn Präsidenten habe ich keinen Anlaß auf die beleidigenden Aeußerungen des Vorredners zurückzukommen. Ich kann mich geirrt haben, ich kann falsch informirt worden sein, aber in meinem ganzen politischen Leben wird mir nie nachgewiesen werden können, daß ich wider besseres Wissen etwas behauptet habe. Sind mir wirklich falsche Angaben gemacht, so beweist das, wie nothwendig ein öffentliches militärisches Gerichtsverfahren ist. Was die Angelegenheit des Lieutenants v. Salisch betrifft, so stützen sich die Zeugenaussagen des Frhr. v. Salisch selbst und seines militärischen Begleiters, und was Offiziere alles auszusagen vermögen, um einem Kameraden aus der Patsche zu helfen, ist in einem früheren Falle festgestellt worden. (Oho, rechts.) Der Civilist bekommt dem Soldaten gegenüber immer Unrecht. Das Stärkste aber ist bei der vorliegenden Sache, daß v. Salisch noch begnadigt worden ist. (Präsident v. Levetzow erklärt es für unzulässig, das kaiserliche Begnadigungsrecht einer Kritik zu unterwerfen.) Hoffentlich wird der Herr Kriegsminister späterhin auch noch über die übrigen von mir angeführten Fälle von Soldatenmißhandlung authentische Auskunft geben. In dem vom Abg. Richter erwähnten Falle bleibt es doch auffällig, daß ein mit einem so schweren Leiden behafteter Mann überhaupt ausgehoben werden konnte. Uebrigens sind mir noch nachträglich Fälle von Soldatenmißhandlungen aus Sachsen, Bromberg ꝛc. mitgetheilt, über die der Militärverwaltung nähere Mittheilung zu machen, ich stets bereit bin.

Kriegsminister v. Kaltenborn-Stachau: Ich mache dem Abg. Bebel keinen Vorwurf daraus, wenn er im Irrthum falsche Angaben macht, muß aber die an diese Angaben geknüpften Schlußfolgerungen unbedingt zurückweisen. Wenn der Abg. Bebel hier einen Offizier des Meuchelmordes zeiht, so beschimpft er ihn, und das kann ich nicht stillschweigend im Interesse der Armee dulden. Ueber den Ehrenstandpunkt der Offiziere zu urtheilen, hat der Abg. Bebel kein Recht, und absolut unberechtigt ist er, das Gnadenrecht Sr. Majestät zu kritisiren.

General-Auditeur Ittenbach: Die Zweifel des Abg. Bebel bezüglich der Objektivität der Militärgerichte sind durchaus unbegründet, und erst recht gilt das von der Annahme, ein Offizier scheue sich nicht, um einem Kameraden aus der Patsche zu helfen, falsche Angaben zu machen. Das verbietet schon die Ehre des Offiziers. (Beifall rechts.) Entschieden unwahr ist der früher vom Abg. Kunert erhobene Vorwurf, daß die Militärgerichte gegen Untergebene mit übertriebener Schärfe, gegen Vorgesetzte aber überaus mild urtheilten. Das General-Auditoriat prüft alle Erkenntnisse genau, und sucht selbst, wo ein Urtheil ihm zu hart erscheint, die Gnade des obersten Kriegsherrn nach. Ich muß aber sagen, es wird unparteiisch und gerecht geurtheilt, unsere Militärgerichte können in dieser Beziehung die Oeffentlichkeit durchaus vertragen. Sie sind ebenso unabhängig wie die Civilgerichte, und wo vorgebrachten allgemeinen Verdächtigungen können mithin nur dazu dienen, die Disziplin zu untergraben. Die Armee ist jedenfalls mit dem bisherigen Verfahren trotz mancher Mängel desselben gut gefahren. (Beifall.)

Abg. Frhr. v. Manteuffel (kons.): Anklagen, wie sie der Abg. Bebel erhoben hat, sollten nie ohne Vorlegung von beweiskräftigem Material erhoben werden. Der Abg. Bebel würde ehrenhaft handeln, wenn er nunmehr die gegen den Lieutenant v. Salisch erhobene Beschuldigung des Meuchelmordes zurücknähme. (Auf links: Abwardt.) Die von sozialistischer Seite geübte Kritik des kaiserlichen Begnadigungsrechtes wird bei allen Patrioten nur gerechte Entrüstung hervorrufen. (Beifall rechts.)

Abg. Bebel (Soz.): Verhält sich der Fall faktisch so, wie der Kriegsminister ihn dargestellt hat, dann nehme ich den Ausdruck Meuchelmörder zurück. Eines Offiziers würdig war das Verhalten des Leutenants von Salisch aber nicht, hat er doch zugestoßen, weil der Stock Weimann's seinem Gesicht nahe kam. Die Schlußfolgerungen, die ich aus den Thatsachen, wie mir dieselben bekannt geworden sind, gezogen habe, waren berechtigt. Was der Abg. Kunert hier vorgebracht hat, ist amtlichen Akten entnommen gewesen und es geht daraus hervor, daß mit zweierlei Maaß gemessen wird. In Graudenz wurden Landwehrleute, welche sich direkt bei dem Kaiser beschwerten, zu acht Jahren Zuchthaus verurtheilt. Ein Unteroffizier, der einen Soldaten zwang, glühend heiße Kartoffeln zu essen, bis er starb, erhielt nur 9 Monate Gefängniß. Für den gemeinen Mann existirt das Begnadigungsrecht gar nicht.

Generallieutenant v. Spitz: Ueber die im vorigen Jahre vom Abg. Bebel angeführten Fälle sind eingehende Erhebungen angestellt worden, welche ergeben haben, daß die Angaben theils unrichtig, theils unzulänglich waren. Vielfach sind auch die Vorgesetzten durch Widersetzlichkeiten schwer gereizt worden. In solchen Widersetzlichkeiten führt gerade die sozialdemokratische Agitation.

General-Auditeur Ittenbach bemerkt, daß von dem kaiserlichen Begnadigungsrecht im weitesten Umfange auch gemeinen Soldaten gegenüber überall da Gebrauch gemacht werde, wo die That im Affekt begangen wurde. Von den im Graudenzer Fall Verurtheilten dürfte keiner mehr im Gefängniß sein.

Abg. Richter (freis.): Schiefe Urtheile über das Militärgerichtsverfahren werden am besten durch die Einführung des öffentlichen Verfahrens vermieden. Das Begnadigungsrecht unterliegt allerdings der Kritik des Hauses, insofern es unter der Verantwortlichkeit eines Ministers geübt wird.

Abg. v. Bar (freis.) bestätigt Letzteres vom staatswissenschaftlichen Standpunkt aus.

Abg. Liebermann v. Sonnenberg (Antisemit) beansprucht für den Abg. Ahlwardt dasselbe Recht, welches der Abg. Bebel für sich beansprucht und nimmt das Verhalten des Lieutenants v. Salisch gegenüber den Ausführungen des Abg. Bebel in Schutz. Der Abg. Bebel würde in gleichem Falle ebenso gehandelt haben, wie Salisch. Zwischen Abg. Bebel und Ahlwardt besteht der Unterschied, daß der Abg. Ahlwardt außerhalb des Parlamentes für seine Behauptungen eintritt. Würde Abg. Bebel dasselbe thun, dann würde er noch ganz anders, wie Ahlwardt so und so vieler Irrthümer überführt werden.

Abg. Bebel erwidert dem Vorredner, er habe aus seinen Ansichten nie ein Hehl gemacht und dafür fünf Jahre seines Lebens im Gefängniß zugebracht.

Generalauditeur Ittenbach erwidert auf eine Bemerkung des Abg. Kunert (Soz.), wenn Insubordinationen Untergebener schwer bestraft werden, so liege das am materiellen Recht, wie es vom Reichstage selbst mit beschlossen worden sei.

Persönlich wirft Abg. Menzer (kons.) in Folge eines Zwischenrufes dem Abg. Bebel buschklepperische Angriffe vor.

Abg. Liebknecht ruft ihm zu: Sie sind nicht einmal ein Buschklepper.

Beide Abgeordnete werden zur Ordnung gerufen.

Beim Etat des Reichsjustizamtes behauptet Abg. Stadthagen (Soz.), in Magdeburg hätten Geschworene einen Angeklagten verurtheilt, ohne von seiner Schuld überzeugt zu sein, nur weil er Sozialdemokrat sei, und als solcher ins Zuchthaus gehöre. Redner fragt, ob in Preußen solche Verurtheilungen blos wegen politischer Gesinnungen erlaubt seien.

Präsident v. Levetzow ruft Abg. Stadthagen wegen Beleidigung der preußischen Justiz zur Ordnung.

Abg. Richter (freis.) fragt beim Etat des Invalidenfonds, was die Regierung auf die neuliche Behauptung Ahlwardts zu erwidern habe, daß nur die Börsenjuden 1871 eine höhere Dotierung des Invalidenfonds verhindert hätten.

Staatssekretär v. Malzahn: Wäre jene Behauptung richtig, so würde die Schuld die verbündeten Regierungen und den Reichstag treffen. Die Kommission des Reichstages hätte davon erfahren müssen. Daß der Fonds demgemäß doch genug bemessen worden ist, geht daraus hervor, daß heute noch hundert Millionen über den Bedarf vorhanden sind. Der Behauptung des Abg. Ahlwardt muß entschieden widersprochen werden.

Abg. Ahlwardt (Antisem.): Es haben damals thatsächlich solche Machinationen hinter den Kouliss gespielt; ich habe Aktenstücke, darunter eines mit der Unterschrift des Finanzministers, welche nachweisen, daß die schlimmsten Dinge passirt sind. Wenn es sich darum handelt, Juden zu schützen, finden sich immer Leute, selbst solche, die ihr eigenes Volk verraten, um von der großen Beute etwas abzubekommen.

Staatssekretär v. Malzahn: Der Vorredner hat sich nicht entblödet, seine Anklagen gegen den Fürsten Bismarck, die verbündeten Regierungen und den Reichstag zu wiederholen, daß dieselben damals das Land durch Verhandlungen hinter den Kouliss verrathen hätten. Diese Vorwürfe sind nicht begründet, und ich muß auch erklären, daß sie der Wahrheit widersprechen.

Präsident v. Levetzow bemerkt, er habe keinen direkten Vorwurf gegen die Regierungen oder den Reichstag gehört.

Abg. Ahlwardt (Antisemit): Jener Vorwurf ist nur gegen Mitglieder des jüdischen Volkes gerichtet. Ich besitze allerdings Aktenstücke und werde dieselben auf den Tisch des Hauses niederlegen.

Abg. Richter (freis.): Der Abg. Ahlwardt hat vorhin gesagt, die Regierungen hätten hinter den Kouliss geheime Abmachungen mit den Börsenjuden gegen das Interesse des Reiches getroffen. Jetzt zieht er sich hinter allgemeinen Wendungen zurück. Der Herr muß in seine Schlupfwinkel verfolgt werden. Nicht schweigen, sondern Alles an's Licht ziehen.

Abg. Rickert (freis.) beantragt sofortige Vertagung, damit Ahlwardt morgen sein Material vorlegen kann. Der gemachte Vorwurf dürfe nicht 24 Stunden auf der Regierung sitzen bleiben.

Abg. v. Manteuffel (kons.) schließt sich dem an.

Der Antrag Rickert wird angenommen und die Sitzung vertagt. Mittwoch 1 Uhr Fortsetzung.

Lustige Ecke.

* **Auch ein Unterschied.** „Hören Sie 'mal", fragt ein Reisender, der von einer Bahnstation mit dem Omnibus nach einem benachbarten Markt fahren will, den Kutscher, „die Passagiere müssen bei Ihnen doch alle in denselben Wagen, Sie haben aber drei Preisklassen — worin besteht denn da der Unterschied?" — „Schau'n Sie", sagt der Kutscher, „wenn wir halt an den Berg kommen, darf die erste Klasse sitzen bleiben, die zweite muß aussteigen und die dritte mitschieben!"

* **Guter Rath.** Lieutenant: „Also, der Krämer will nicht mehr pumpen — Fatal! Geld haben wir auch keines mehr — was thun?" — Bursche: „Vielleicht können sich der Herr Lieutenant verloben, daß die Leute wieder Zutrauen kriegen?"

* **Genugthuung.** Förster: „Nun, Herr Kommerzienrath, wieder nichts getroffen?" — „Schau'n Se nur, wie der Has' rennt! ... Geferchet hat er sich doch!"

* **Nicht einmal!** Als der verstorbene Thierhändler Jamerach seine zweite Frau verlor, kam ein Freund, um ihm sein Beileid zu bezeugen, und erging sich in Lobsprüchen auf die Dahingeschiedene. Jamerach stimmte ihm seufzend zu und bemerkte: „Ja, sie war ein vortreffliches Weib, leider aber konnte sie sich nicht recht freundlich zu den Thieren stellen. Denken Sie sich, sie wollte nicht einmal im Winter die Schlangen in ihrem Bette schlafen lassen!"

* **Merkwürdig!** Ein Leipziger Blatt bringt in seiner Nummer 109 folgende Mittheilung: „Schwiebus. Ihn Dorfe Leinnitz erschlug ein Arbeiter seine Braut und hängte sich an einem Baume auf. Der Mörder ist verhaftet." — Gott sei Dank, daß man den an einem Baume aufgehängten Mörder verhaftete; er hätte sonst vielleicht entwischen können.

* **Unbewußte Selbstkritik.** A.: „Ich sage Ihnen, die Katzen sind äußerst schlaue Thiere; manche unter ihnen sind schlauer als ihr Eigenthümer." — B.: „O, solch' eine Katze habe ich auch."

* **Gehopft wie gesprungen.** Ein Witzbold definirte einen Rechtsanwalt als „einen gesetzkundigen Herrn, der unser Besitzthum vor unsern Feinden rettet und für sich selbst behält."

* **Aus einer Volksversammlung.** Redner: „Meine Herren, wir kommen nicht weiter, wenn wir nicht zwölderst die Augiasställe ausräumen." — Begeisterter Zuhörer (tremdelt sich die Aermel auf und schreit): „Denn man alle 'ran an die Hamme! Wo liegen sie?"

* **Zimmergymnastik.** Arzt: „Ich fürchte immer, Ihr Fräulein Tochter macht sich nicht genug Bewegung." — Hausvater: „Aber ich bitte Sie, Herr Doktor, sie spielt ja alle Tage Wagnersche Musik!"

Aus dem Leserkreise.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einsendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

„Die Zuckerdüte".

Ostern rückt heran und damit der kleinen A-B-C-Schützen Eintritt in die Schule. Da wird die Zuckerdüte wieder eine Rolle spielen, die der Lehrer von dem großen Christbaume im Keller oder auf dem Glockenthurme holt. Es mag wohl eine gar alte Sitte sein, und unzählige Kinderherzen mögen dieser schon mit Freuden zugestimmt haben. Hat auch diese Sitte längst nicht mehr die Bedeutung wie in guter, alter Zeit und giebt es schon viele Eltern und Schulleiter, die ihr gar nicht mehr huldigen, so ist sie trotzdem noch weit verbreitet. Wenn nun hier versucht werden soll, gegen diese Sitte zu sprechen, so soll damit nicht gesagt sein, daß die Osterdüte überhaupt in Wegfall kommen soll, wohl aber, daß deren Vertheilung außerhalb der Schule geschehen möchte; denn niemand wird im Allgemeinen dagegen reden, wenn der erste Schulgang durch das Verzehren einer Zuckerdüte festlich begangen, und zugleich das Kind angespornt werden soll zu Fleiß und gutem Betragen. Auch das kann als ein genügender Grund nicht gelten, daß etwa die Lehrer bei der Aufnahme der Kleinen durch die Vertheilung der Düten noch mehr mit Arbeit belastet würden; wahrlich das mag wohl die geringste Mühe sein. Daß die Kinder ferner über die Herkunft der Düte hinweggetäuscht werden, möge auch nur als ein harmloser Scherz gelten. Nur sei hierbei die Frage erlaubt: „Wo bleibt der Scherz, wenn die Mütter die Düte aus dem Handkorbe nehmen, um sie dem Lehrer zu übergeben, während das Kind daneben steht, oder wenn dieselbe gar durch ältere Geschwister übermittelt wird, die das Kind zur Schule geleiten?" Die wirklichen Gründe sind aber etwas tiefer zu suchen. Man versetze sich in die Lage eines Lehrers auf einem Bauern- oder Fabrikdorfe. Dort sitzen die Kinder bemittelter Grundbesitzer neben denen armer Tagelöhner, hier die von wohlbestellten Beamten neben denen schlichter Arbeiter. In der Stadt liegen die Verhältnisse in den Elementarschulen nicht viel anders. So geschwenen nun der Wohlstand der Eltern ist, so verschieden sind selbstverständlich die Ostergaben. Zuckerdüten von ungeheurem Umfang und dem prächtigsten Inhalt finden sich neben solchen, die von Hause aus winzige Kafferdüten waren, und deren Umhüllung oft mehr ist als das Zuckergebäck. Es muß dem Lehrer in der Seele weh thun. Das Vertheilen begimmt, und mit scheelem Blick schauen die ärmeren Kinder auf die großen, kostbaren Düten der reicheren. Wird nicht dadurch schon der Neid und die Mißgunst der ersteren gegen die letzteren erregt, wird nicht schon damit ein gelinder Groll gegen den „ungerechten" Lehrer erweckt, der doch von Anfang an volles Vertrauen genießen sollte? Man weiß doch, wie zart beseitet ein kindliches Gemüth ist. Und wer da gar meinen wollte, dies sei nicht so ernst zu nehmen, das wäre ja nur einmal, dem möge gesagt sein, daß es wohl einmal, aber auch das erste Mal ist, wo Kind und Lehrer sich gegenüberstreten, und dem möge das Bedenken zur Erwägung gegeben werden, ob dem ärmeren Kinde dieser schmerzliche Augenblick nicht erspart bleiben könnte. Würde nicht dies Alles recht wohl beseitigt werden können, wenn die Zuckerdüten zu Hause von den Eltern überreicht würden, wann die Kleinen zum ersten Male aus der Schule kommen, auch mit den Worten der Ansprornung? Den Konditoren wird schwerlich daraus ein Schade erwachsen; denn wohl kaum wird es Eltern geben, welche sich durch diese Aenderung bewegen ließen, den ersten Schulbetuch ihrer Kinder gar nicht mehr durch eine Düte und wäre sie noch so klein, auszuzeichnen, und die Sitte etwa ganz bei Seite zu lassen.

Ein Freund der Kinder.

Winterfahrplan.

Abfahrt nach:

Magdeburg: 6⁴⁰ U. (b. Cöthen), 7¹⁵ U. 1—3, 9⁵² U., 10⁴⁸ U. (bis Cöthen), *11³¹ U. 1—3, 1²⁶ N. 1—3, 3¹³ N., 5¹ N., *7² N. 1—3, 8³³ N. 1—3, *10²⁵ N. 1—3, 11⁵⁵ N. (bis Cöthen).

Leipzig: 2⁴² U., 5⁴⁵ U., 6⁴⁵ U., *7⁵⁶ U., 9⁰⁰ U., 10¹⁰ U., *10²² U. 1—3, 11⁴⁰ U., 1⁴⁰ N. 1—3, 3⁵³ N., *5⁵ N. 1—3, *5²³ N. 1—3, 6³⁰ N., 7⁷ N., 8³⁰ N., 9⁵ N. 1—3, *10⁵⁵ N. 1—3, 11⁵⁰ N.

Aschersleben-Halberstadt: 7⁴⁵ U., 11¹³ U. 1—3, *1¹⁸ N. 1—3, 3⁰⁸ U., 6⁵⁸ U., *10¹⁰ U. 1—3, 1²⁸ N. (bis Eisleben u. Quedlinburg), 2⁵¹ N., 5⁵⁰ N., 9⁰⁰ N. (b. Nordhausen), *10³¹ N. 1—3, 11³⁸ N. (bis Eisleben).

Berlin-Anhalt: 12¹⁶ N., *3⁴⁶ U. 1—3, *4³⁰ U. 1—2, 7²⁸ U., *8⁵⁸ U. 1—3, 11⁰⁰ U., 1⁴⁰ N., *5¹⁹ N. 1—2, 5⁸⁴ N., *8¹¹ N. 1—3, 8³⁵ N. (b. Bitterfeld), *9⁴⁸ N. 1—3.

Soran-Guben: 7⁰⁰ U., 11³⁰ U., 1³¹ N. 1—3, *7⁸ N. 1—3, 10⁵⁸ Nachm. (bis Torgau).

Thüringen: 3¹¹ U., 5⁴⁸ U., *7⁵⁷ U., *9⁵³ U., *10⁵⁶ U. 1—3 (München), 10⁴⁵ U., *11²⁴ U. 1—2, 1⁰⁰ N., 2¹⁰ N., 5⁴⁵ N. 1—3, *5⁵⁸ N. 1—3 (b. München), 7¹ N., 9²⁰ N. (bis Erfurt), *11²⁸ N. 1—2.

Ankunft von:

Magdeburg: 2³² U., 7¹⁴ U. (von Cöthen), *7²⁴ U. 1—3, 8⁵⁰ U., 9⁵³ U., *10²⁷ U. 1—3, 1²⁹ N. 1—3, 3⁴⁰ N., *5¹ N. 1—3, 6³⁹ N., 8³⁸ N., *10⁵⁰ N. 1—3.

Leipzig: 6³⁶ U., *7² U. 1—3, 7⁴⁹ U., 9¹⁰ U., 10³⁰ U., *11²⁸ U. 1—3, 1⁵ N. 1—3, *1¹³ N. 1—3, 2⁰² N., 4¹⁴ N., 5²² N., 6¹³ N., *6⁵⁷ N. 1—3, 7²⁹ N., 8²³ N., 9² N., *10¹⁸ N. 1—3, 11⁴⁹ N.

Aschersleben-Halberstadt: 5⁵⁵ U. (v. Grünerl), [v. 30. Okt. ab 40 Min. früh.], 7²³ U., 10⁰³ U., 12⁴³ N., 4⁵⁰ N., *5²⁰ N. 1—3, 8⁵⁰ N.

Nordhausen-Kassel: 6²⁹ U., 6⁵⁰ U., *7²¹ U. 1—3, 10⁰⁰ U., 1²⁰ N., 1¹⁵ N., 5¹³ N., 7²⁹ N., *8⁴ N., 10⁴⁰ N.

Berlin-Anhalt: 3⁶ U., 4⁵² U., 7²² U., *9²⁸ U. 1-3, 10² U., *10²² U. 1—3, *11¹⁹ U. 1—2, 1⁵⁵ N., 5²⁹ N., *5³⁹ N. 1—3, *5⁵¹ N. 1—3, 5⁵² N., *11²³ N. 1—2.

Soran-Guben: 7⁵ U., *10¹ U. 1—3, 12⁴³ N., 6³³ N. 1—3, 10¹⁴ N.

Thüringen: *3⁴² U. 1—3, *4²⁵ U. 1—2, 5²⁶ U., 6⁵⁴ U., *8⁴⁹ U. 1—3, 10²⁸ U., 1¹ N., 2⁵⁴ N., 4⁵⁹ N., *5¹⁴ N. 1—2, *8⁶ N. 1—3, 8²¹ N., *9⁴³ N. 1—3, 12 N.

* bedeutet Schnellzug; wo nichts angegeben Personenzug mit 1.—4. Klasse.

Abonnements

auf den täglich erscheinenden „General-Anzeiger" werden von unserer Haupt-Expedition: Große Ulrichstraße 37, sowie von unseren Boten und Filialen fortwährend entgegengenommen. **Der Abonnementspreis beträgt pro Monat 50 Pfennig frei ins Haus.** Jeder Abonnent hat das Recht, gegen Vorzeigung der Quittung ein **Inserat von 2 Zeilen kostenlos** einrücken zu lassen.

Zur Frühjahrs-Saison.

Damen-Mäntel, Kinder-Mäntel, Jackets, Kragen, Kleiderstoffe

vom einfachsten bis zum elegantesten, zu sehr billigen Preisen.

M. Hirsch,

Leipzigerstraße 69, parterre und 1. Etage.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18930323029/fragment/page=0001

Handels- und Börsentheil des „General-Anzeiger“.

Berliner Börse vom 21. März 1893.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	107,60G	
do.	$3^1/_2$	101,20bz	
do.	3	87,40bz	
Preussische Staats-Anleihe	4	107,50bzG	
do.	$3^1/_2$	101,25bzG	
do.	3	87,40bz	
do. Staats-Schuldscheine	$3^1/_2$	100,00G	
Berliner Stadt-Obligation	$3^1/_2$	98,80G	
Hallesche Stadt-Anleihe	$3^1/_2$	97,00G	
Westpr. Prov.-Anleihe	$3^1/_2$	97,60G	
Pfandbriefe: Landsch. Centr.	4	—,—	
do.	$3^1/_2$	98,80bz	
do.	3	87,00G	
Ostpreussische	$3^1/_2$	97,50G	
Posensche	4	102,70bzG	
Sächsische	4	—,—	
Westpr. ritt. I. IB	$3^1/_2$	97,80bz	
Rentenbriefe: Pommersche	4	103,20G	
Posensche	4	103,20G	
Preussische	4	103,20bz	
Sächsische	4	103,50G	
Schlesische	4	103,25G	

Ausländische Fonds.

Bukarester St.-A. 84	5	97,80bz
Griech. A. 81—84	5	70,40bzG
do. cons. Goldr.	4	54,10bzG
Italien. Rente	5	93,30G
Kopenh. Stadt-Anleihe	$3^1/_2$	98,20G
Lissaboner Stadt-Anleihe	4	51,90bzG
Mexicaner 500	6	82,80bz
do. St.-Eb.-Obl. kleine	5	69,90bz
Norweg. Staats-Anleihe	3	—,—
Oesterreich. Goldrente	4	98,40G
do. Papier-Rente	$4^1/_2$	83,10B
do. Silberr. J. J. kleine	$4^1/_2$	82,80bzG
Portugiesische St.-A.	—	22,70bz
Röm. Stadt.-Anl. II—VIII	4	84,90bzG
Rumän. Staats-O. fund. 2000	5	102,90bz
do. do. amort. 4000	5	98,40bzG
do. do. von 1890	4	84,60bzG
Russ.-Engl. Goldrente 83	6	—,—
Russische Nicolai-Obl.	4	—,—
Russ.-Poln. Anl. 1864	5	160,00G
do. do. v. 1866	5	150,50bz
Serbische Rente 83	5	79,00bzG
Türkische Anleihe v. 1890	4	—,—
Ungar. Goldrente 1000	4	97,40bzG

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dortmund-Enschede	$4^1/_2$	115,25bzG
Marienburg-Mlawka	5	111,80bzG
Ostpreussische Südbahn	5	109,10bzG
Saalbahn	$3^1/_2$	94,75bzG
Weimar-Gera	$3^1/_2$	86,50bzG

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Altenburg-Zeitz	$10^1/_2$	203,90bz
Dortmund-Enschede	$4^1/_2$	108,25bzG
Entin-Lübeck	$1^1/_2$	44,60B
Frankfurter Güterbahn	1	74,00bz
Lübeck-Büchen	$6^1/_2$	142,80bz
Mainz-Ludwigshafen	$4^1/_2$	116,30bz
Marienburg-Mlawka	$^1/_2$	69,70bzG
Ostpreussische Südbahn	1	77,25bz
Saalbahn	0	27,30bz
Weimar-Gera	0	17,00bzG
Werrabahn	$1^1/_2$	69,90bz
Aussig-Teplitz	20	438,0bG
Buschtiehrader Bahn	$10^1/_2$	215,25B
Dux-Bodenbach	12	221,50bz
Galiz. Carl-Ludwigbahn	8_{10} fl	92,60bzB
Oesterr. Lokalbahnen	$4^1/_2$	92,50bz
do. Nordwestbahn	5	—,—
Südösterr. (Lombard)	$^4/_5$	51,00bz
Kursk-Kiew	12_{40}	—,—
Russische Staatsbahn	7_{40}	131,30G
do. Südwestbahn	5_{40}	77,80bz
Warschau-Wien	$17^1/_2$	200,20bz
Gotthardbahn	6	163,60bz
Ital. Mittelmeer-Bahn	$5^1/_2$	102,90bz
Schweizer Central	$4^1/_2$	123,20bz
do. Union	3	79,40bz

Bank-Aktien.

Berliner Bank	6	104,50bzG
do. Handels-Gesellschaft	6	153,00bzB
Breslauer Disconto-Bank	5	101,00bzB
Darmstädter Bank	$5^1/_2$	142,90G
Deutsche Bank	8	172,60bzG
do. Genossenschaft	$4^1/_2$	119,50G
do. Reichsschuldbank	$6^1/_2$	118,00G
do. Hypoth.-Bank (60%)	$6^1/_2$	129,50bzG
Diskonto-Gesellschaft	6	191,60bz
Dresdner Bank	7	153,50bzG
Gerner Bank	0	—,—
Gothaische Grund-Cred.-B.	$3^1/_2$	90,50bzG
do. do. junge ($4^1/_2$)	$3^1/_2$	94,20B
Hannoversche Bank	$4^1/_2$	108,70B
Leipziger Credit-Anstalt	$8^1/_2$	173,25bzG
Magdeburger Bankverein	$4^1/_2$	109,25G
do. Privatbank	5	108,90G
Meininger Hyp.-Bank (60%)	6	111,25bzG
Mitteldeutsche Creditbank	$4^1/_2$	104,40bzG
Nationalbank f. Deutschld.	5	119,10bz
Norddeutsche Grundcred. B.	1	90,80bzG
Oesterreich. Credit-Anstalt	$9^1/_2$	188,00bzB
Preuss. Bod.-Cred.-Anstalt	7	130,50bzG
do. Ctr.-Bod.-Cr. (60%)	$9^1/_2$	188,70bz
do. Hypot.-Akt.-Bank	$6^1/_2$	122,60bzG
do. Hyp.-Vrs.-G. (25%)	6	109,90G
Reichsbank (3½%)	6_{40}	150,25G
Sächsische Bank	$4^1/_2$	117,00bzG

Bergwerks-Aktien.

Anhalter Kohlenwerke	7	91,00bz
Bochum. Gusstahlfabrik	$6^1/_2$	138,80bz
Consolidation	12	188,50bzB
Dannenbaum	8	94,75bz
Donnersmarckhütte, ov.	6	95,10bzG
Dortmund. Bergb.-V.-A. (6%)	0	—,—
do. Union Pr.-A. (6%)	1	67,30bz
Eschweiler	6	88,90bz
Geisenkirchener	9	154,80bz
Harpener Bergbau	10	140,40bzG
Hibernia	$5^1/_2$	121,25bzG
Hörder H. Pr.-Akt.	0	43,00bzG
Lauchhammer conv.	6	104,80G
Laurahütte	4	111,25bzB
Oberschl. Eisenb.-Bed.	$^1/_2$	57,0bzG
do. Eisen-Industrie	6	125,00bzG
Riebecks Montanwerke	15	167,00bzG
Rositzer Kohlen	$6^1/_2$	94,80bzG
Sächs.-Thür. Braunkohlen	10	135,00B
Westeregeln Alkali	0	118,40bzB

Industrie-Aktien.

Allg. Elektr.-Ges. (Edison)	$7^1/_2$	144,00bzG
Berliner Elektricit.-Werke	$7^1/_2$	150,50bzG
Riebeck Leipzig	10	169,40G
Crollwitzer Papierfabrik	$7^1/_2$	126,00bz
Eilenburger Kattun	0	60,50bzG
Greppiner Werke	4	84,10G
Hildebrand Mühlen	15	170,00B
Maschinen-Fabriken: Anhalt. Maschinen	4	—,—
Gruson-Werke	10	203,30bz
Pommersche conv.	5	73,00bzG
Schwartzkopff	18	246,75bz
Zeitzer	20	—,—
Thüringer Salinen	$5^1/_2$	80,50B
Transp.-Ges. Kettelkhelslift	$1^1/_2$	61,00G
do. Nordd. Lloyd	0	118,30bz
do. Gr. Berl. Pferdeb.	$12^1/_2$	231,30bzG
Zuckerfabriken Glauziger	$12^1/_2$	120,50bzG
do. Körbisdorf	8	125,50bzG
do. Rositzer	3	75,00bzG

Wechselkurs.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,85bz
London	1 Lstr.	8 T.	20,425bz
Paris	100 fr.	8 T.	81,20bz
Wien österr. W.	100 fl.	8 T.	168,35B
Petersburg	100 Sr.	3 W.	213,90bzG

Bank-Diskonto.

Berlin Wechsel $3^1/_2$%, Lombard $3^1/_2$—$4^1/_2$%, Amsterdam $2^1/_2$%, London $2^1/_2$%, Paris $2^1/_2$%, Petersburg $4^1/_2$%, Wien $4^1/_2$%.

Gold, Silber und Banknoten.

Sovereigns	20,41bz
Englische Banknoten	20,405bz
20 Francs-Stücke	16,26bz
Dollars	4,19bz
Imperials pro Stück	326,25bzG
Französische Banknoten	81,35bzB
Oesterreichische Banknoten	168,50bz
Russische Banknoten	215,00bz

Magdeburg, 21. März Zuckerbericht. Kornzucker, excl. von 92 pCt. 18,10. Kornzucker excl. 88 pCt. Rendement 15,25. Nachprodukte excl. 75 pCt. Rendement 12,60. Fest. Brodraffinade I. 28,00. Brodraffinade II. 00,00. Gem. Raffinade mit Fass 28,25. Gem. Melis I. mit Fass 27,00. Fest. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per März 14,75 bez. und Br., per April 14,80 bez. und Br., per Mai 14,85 bez. und Br., per Juni 15,05 bez., 15,07½ Br. — Ruhiger.

Berliner Produktenbörse vom 21. März.

Weizen: loco: 145—156, April-Mai 150,50, Mai-Juni 151,75, Juni-Juli 152,75, ruhig. **Roggen:** loco: 125—134, April-Mai 131,75, Mai-Juni 133,50, Juni-Juli 134,75, matter. **Hafer:** loco: 140—156, April-Mai 143,36, Mai-Juni 143,00, Juni-Juli 143,00, ruhig. **Rüböl:** loco: 00,00, April-Mai 50,70, September-Oktober 51,60, ruhiger. **Spiritus:** (70er Waare) loco: 35,30, April-Mai 34,40, Juni-Juli 35,30, Juli-August 35,70, August-September 36,00 Tendenz fest. (50er Waare) loco: 55,00. **Petroleum** loco: 13,20.

Halle a. S., den 22. März 1893.

* **Sächsisch-Thüringische Aktiengesellschaft für Braunkohlenverwerthung, Halle a. S.** Der Geschäftsbericht pro 1892 hat einen bedeutenden Rückgang im Gewinn zu verzeichnen. Derselbe ist auf die Verhältnisse der Mineralöl- und Paraffin-Industrie zurückzuführen, in Folge des Minderverbrauchs an Gasölen und Solaröl in Deutschland und an Paraffin im In- und Auslande. Der unverändert und aussergewöhnlich niedrige Preis von Petroleum und der dadurch veranlasste Verlust an Absatzgebieten für Leuchtöl drückten den Marktwerth desselben sehr herab. Paraffinkerzen allein blieben im deutschen Verkehr regelmässig gut begehrt, nach dem Auslande freilich war nur mit Preisverlusten zu verkaufen. Inzwischen eingetretene Anzeichen lassen erfreulicherweise erkennen, dass die schlimmste Zeit vorüber ist; auch Paraffin hat sich im Inlande wieder erholt und gebessert. Der Verkauf von Rohkohlen wurde eingeschränkt durch die kurze Campagne der Zuckerfabriken und die missliche Lage der Ziegelei-Industrie. Für neue Ankäufe und Anlagen wurden 960 382 Mk. aufgewendet. Die 530 neuen Aktien zu 1200 Mk. = 636 000 Mk. wurden prompt übernommen. Das Aufgeld ist dem Reservefonds zugeflossen. Die sämmtlichen Reserven betragen jetzt etwas über 15 Prozent. Die Abschreibungen sind etwas mässiger bemessen, erscheinen aber hinreichend (197 750 Mk., 1891 302976 Mk.). Der Reingewinn beträgt 329 392 Mk. (1891 401 650 Mk.). Die Tantième erfordert 16 351 Mk., die mit 7 Prozent festgesetzte Dividende 311 220 Mk. Der Rest wird vorgetragen.

* **Braunkohlengrube und Dampfziegelei „Auguste“ bei Bitterfeld** In der am 20. d. M. abgehaltenen Generalversammlung wurde der befriedigende Geschäftsbericht erstattet, die Bilanz genehmigt und dem Vorstand wie Aufsichtsrath Entlastung ertheilt. Die Aktionaire erhalten, nachdem hohe Abschreibungen vorweg genommen sind, vom verbleibenden Reingewinn 16 Prozent Dividende. Die nach dem Turnus ausscheidenden Aufsichtsraths-Mitglieder wurden wiedergewählt und noch beschlossen, einen neuen Ringofen zwecks Erweiterung des Betriebes zu erbauen.

Zahlungs-Einstellungen.

Paul Kabus, Kaufmann in Berlin. Florian Ryrko, Kaufmann in Beuthen. Firma Wolters & Kipp, Farbewaarenhandlung in Braunschweig. F. A. Noltemeyer, Kaufmann (Nachlass) in Bremen. Adolf Heidrich, Optiker in Breslau. Fritz Gobell, Lederhändler in Friedeberg. Johannes Voss, Kaufmann in Neumünster. Franz Minnich, Kaufmann in Schkeuditz. H. Fr. Grässlin, Kaufmann (Nachlass) in Kirchen. G. A. Grossmann, Viehhändler in Zittau.

En gros. Gegründet 1863. En detail.

Friedrich Koch

Leipzigerstr. 73 empfiehlt das Neueste in Leipzigerstr. 73

Filz-, Stoff-, Stroh-, Seiden- u. Mechanikhüten, Konfirmanden-Hüten,

Mützen, Handschuh., Schlipsen, Schirmen, Hosenträgern,

aus den renommirtesten Fabriken des In- u. Auslandes in allen Preislagen.

Bestellungen nach Maaß u. Form sowie Reparaturen in kürzester Zeit.

Feste Preise. Bei Baarzahlung 5 % Rabatt.

Pelzsachen zum Konserviren gegen Feuer und Mottenschaden werden angenommen.

Nach beendeter Inventur offerire die so viel annonciirten Bazarhüte noch **5 Proz. billiger** als jede Concurrenz, und halte am Lager 896 Dutzend.

Lieferant **P. B. V.**

Kein Laden Kein Laden

deshalb billiger als jede andere Konkurrenz.

Grösste u. älteste Bettfedernhandlung

nur neue Gänsefedern en gros & en detail.

Neue Betten von den geringsten bis zu den feinsten herrschaftlichen Betten, **Bettbarchent, Drell** und **Federlein** in bester Qualität zu billigsten Preisen.

Benkwitz, Gr. Märkerstr. 17.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Saxonia, feinste und stärkereichste **Speise- und Brennkartoffel**, **westphälisch, verlesen p. Ctr. in Käufers Säcken Mk. 2,50.**

Noé Sommerweizen zur Saat, doppelt trienrt in bester Qualität, letzte Ernte 19 Ctr. p. Mrg., p. 1000 ko Mk. 175.—, unter 1000 ko p. 50 ko Mk. 9.— in Käufers Säcken.

Rübenschnitzel, gesäuert per Ctr. 35 Pfg. frei Waggon Eilenstedt verkaufen

Actien-Zuckerfabrik Eilenstedt,

Abtheilung Landwirthschaft.

Geübte Schneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung von **Damen- u. Kindergarderobe.**

L. Ziegner, Gr. Ulrichstr. 21, III I.

An alten, offenen Beinschäden, Krampfadergeschwüren

Leidenden sendet grat. Prosp. üb. sich. Hülfe **Apotheker Maass**, Musfau i. Schl.

Otto Thieme,

Teutschenthal,

empfiehlt seine große Auswahl in **Schultornistern u. Taschen** (nur gute Sattlerarbeit), sowie **sämmtliche Schulutensilien** für Teutschenthal und Umgegend zu **billigsten Preisen.**

Kleine Fuhren

(1spänn. Federrollwagen) besorgt billigst Magdeburgerstr. 31 (27 alte Nr.).

Fußbodenölfarbe à Pfd. 40 Pfg.

Georg Zeising, Kleinschmieden.

Der Vereine der Bücher-Freunde

liefert seinen Mitgliedern jährlich 4 deutsche Originalwerke (keine Uebersetzungen): Romane, Novellen, allgemeinverständl. wissenschaftl. Literatur, zus. mindestens 150 Druckseiten Text, für ausgezeichnete Ausstattung, für gebundene Bände Mk. 4.50; Satzungen und ausführl. Prospekte durch jede Buchhandlung und durch die Geschäftsstelle

Verlagsbuchhandlung Friedr. Pfeifstücker, Berlin W., Bayreuthestr. 1.

Schroedel & Simon (Rich. Schrödel) Halle a. S., Große Ulrichstr. 48.

Junge Mädchen erhalten Unterricht in allen **weiblichen Handarbeiten:** Weißnähen, Stricken 2c. Geiststr. 55, II.

Butter 10 Pfd.-Colli postfr. Nachn. f. f. Süßrahmb. ℳ 7,00, f. f. rein. Bienenhonig ℳ 4,75 **J. Spitzer**, Tluste, Galiz.

Zu vermiethen.

Steinweg 25, I.

Wohnungen im Preise von 310 bis 550 Mark zu vermiethen.

W. Lucke.

Wohnungen zu 30 und 40 Thlr. sofort zu vermiethen

Seydlitzstraße 1.

Magdeburgerstr. 31, I

zu vermiethen eine Wohnung, St., Kam., Küche, für 150 M., Ostern zu bez. Näh. Magdeburgerstr. 32, p.

Wohn. 55, 85, 95 Thlr. 1/4. Leisingstr. 10.

Kl. Wohn. m. Hausm.-P. Charlottenstr. 14, II

Wohnungen vermiethet Dienstg 23.

Wohnung, 2 St. u. Küche, vb., 65 Thlr., sof. oh. später zu bez. Thurmstr. 155.

Magdeburgerstr. 31, III

zu vermiethen eine Wohnung, 2 St., 1 K. u. Zubeh., für 210 M., Ostern zu bez. Näh. Magdeburgerstr. 32, p.

Wohnung zu 36 Thlr. an eintz. Leute Domplatz 5, II.

Freundliche Wohnung

an ruhige Miether, im Mittelpunkt der Stadt, per 1. Juli zum Preise von **400 M.** zu vermiethen. Zu erfrag. **Zinksgartenstr. 13, I.**

2 St., K., K. u. Zub. Geiststraße 35.

Parkstr. 18 Wohn. für 240 M. 1/4. z. v.

Wohnung.

Sofort zu vermiethen 3 St., 1 K., K. und Zubeh., Preis 300 M.

Forkerstraße 24.

Leipzigerstraße 15

ist die dritte Etage per 1. April zu verm.

Leopold Meyer.

Wohnung zu 50 u. 32 Thlr zu verm. Spitze 13.

Frdl. Wohnung an eintz. ruh. Leute zu verm., Pr. 32 Thlr. Augustbr. 57.

Wohnung zu 38 u. 55 Thlr., 1. Etage, m. Entree 1. April z. v. Triftstr. 7.

Eine Wohnung für 145 M. jährl. per 1. April zu verm. Sophienstraße 22. Näheres daselbst partere.

Schillerstr. 17 2 Stuben, K., K. u. Zubeh zu vermiethen.

Stube u. Kamm., 30 Thlr., zu verm. Leipzigerstr. 88, i. Laden.

Martinsgasse 21 Wohn. v. 225—240 M. sofort oder später zu vermiethen.

2 frdl. Wohnungen, 400 u. 180 M. Blumenthalstr. 25.

Wohnung für 38 Thlr. Zietbenstr. 3.

Wohn., 56 Thlr., 1/4. Lindenstr. 63, I.

3 Stuben, K. u. K., 2 Stuben, K. u. K. zu vermiethen Albrechtstraße 11.

Wohn. zu 32 Thlr. verm. Saalberg 26.

Wohnung f. 32 Thlr. Böckstraße 6.

Kleine Wohnung zu vermiethen, Preis 38 Thlr Berggasse 4, I.

1. Etage zu vermiethen, ev. getheilt Geiststraße 3.

St., 2 K., K. 1/4. z. bez. Beesenerstr. 19.

1 Part.-Stube m. Kochof. Wilhelmstr. 4.

Stube u. Kamm. zu 28 Thlr. an einz. Leute zu verm. Fleischergasse 28, I. Daselbst ein Kleidersekretär zu verk.

Wohnungen zu 108 und 165 Mark sofort oder 1. April zu vermiethen Giebichenstein, Adolfstraße 3.

Frdl. Stube für einz. Pers. f. 12 Thlr. zu verm. Giebichenst., Brunnenstr. 56.

Schöne geräum. Wohn., 1 Tr., sofort zu vermiethen Steinbergstraße 24.

1 große u. kleine Wohnung sofort zu vermiethen 1 Schwetschkestr. 12.

Stube, Kammer, Küche, Zubeh. sofort zu vermiethen Steg 8.

Wohn. z. 38 Thlr. verm. Ackerstraße 4.

Hofwohnung Böckstraße 13.

Merseburgerstr. 14 1 Wohn. à 170 M. u. 1 Wohn. à 150 M. per 1/4. cr.

Wuchererstr. 20 1 Wohn. à 210 M. Näheres Gr. Märkerstr. 3.

Schöne Wohnungen

Mitte Stadt, f. ge. Lage, 40, 55, 60 u. 66 Thlr. Näh. Gr. Wallstr. 42, I r. (35/36).

Streiberstr. 39 **Wohnungen** z. 240 Mk. sofort oder später zu beziehen.

Uhlandstr. 1, Ecke Wuchererstr., 2 St., K., K., Zub., 75 Thlr., 1/4. zu vermieth., desgl. 1 größere zu 95 Thlr.

Möblirte Zimmer.

Eleg. möbl. Zimm. m. Kab. u. sep. Eg. an 1 od. 2 H. Meckelstr. 9, hochpart.

2 möbl. Zimm. Gr. Klausstr. 40 (41) II l.

Schön möbl. Stuben m. K. und Pianino an 1 od. 2 Herren 1. April zu vermiethen Rannischestraße 15.

Möbl. Zimmer billig zu vermiethen Bölbergasse 2, II r.

Für bess. Herrn gut möbl. Zimmer zu verm. Adr. u. **Z. P. 30** hauptpostl.

Mitbew. z. möbl. St. gef. Schülersb. 6, II.

Zu verm. ein hübsch möbl. Zimm. für Kaufleute oder Beamte Marienstr. 28, III l.

Ein möbl. Balkon-Zimmer vermiethet Geiststraße 10, III.

Frdl. Schlafstelle für 2 j. M. Albrechtstr. 24, H. I.

Schlafst. off., Nähe Bahn Leipzigerstr. 59.

Schlafst. f. 2 Herren Wuchererstr. 47, I l.

Anständ. Schlafstelle offen Taubenstr. 14, H. r. I.

Schlafstelle offen Grünstr. 32, H. II.

Anst. Schlafst. off. Rathhausg. 18, I.

Anst. Schlafst., vd., offen. Zu erfr. Nikolaistraße 11, H. I.

Schlafstelle f. 2 Herren Geiststr. 54, II, Vorderh.

Kost & Logis.

Pension.

Schüler, welche die höheren Schulen besuchen, finden gute Pension bei Frau Dr. **Jahn**, Schulberg 3.

Läden & Magazine.

Moritzzwinger 1

geräum. Laden mit Niederlagsräumen per sof. oder später zu vermiethen.

Gr. Werkstatt, auch als Niederlagsraum, sofort zu vermiethen Kl. Märkerstraße 3.

Eckladen mit od. ohne Wohn. z. verm. **Streiberstr. 10.**

Werkstelle, größere u. kleinere, für verschiedene Geschäfte passend, April oder später zu verm. Näh. **Meckelstr. 14, p.**

Werkstatt, groß u. hell, zu jed. Geschäft passend, zu verm. Reilstraße 105.

Werkstätte sofort zu vermiethen Krausenstraße 19, p.

m. kl. Wohn. **Eck-Laden** f. billig, 500 Mk., für jed. Geschäft pass., viel Nachbarschaft. Näh. Gr. Wallstr. 42, (neu) I r.

Geiststraße 5

schöner heller Laden sof. zu vermiethen.

Näheres **Thalamtstraße 3, p.**

Laden, passend für **Fleischer, maschin.** Wohnung und **Arbeitsräumen** April oder später billig zu vermiethen. Näheres **Meckelstraße 14, p.**

Miethgesuche.

Ruh. Leute such. per 1. April **Wohn.** im Pr. von 38 bis 40 Thlr. Gefl. Off. unt. **G. 45** in der Exped.

Schöne gesunde **Wohnung,** 4 Zimmer, Küche, Speicher, Keller, wenn möglich mit Garten, Nähe Dehnes Fabrik **sofort** gesucht.

Preisofferten unter **L. 5586** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Möbl. Wohnung gesucht. Off. m. Pr. unt. **G. 102** in der Exp. niederzul.

Anst. ruh. Leute suchen per 1. Juli eine Wohnung im Pr. von 50—60 Thlr. in der Nähe des Steinweges. Gefl. Offert. unt. **G. 42** in der Exp. niederzulegen.

Zu verkaufen.

Zeitungs-Makulatur

billig zu verkaufen in der **Druckerei des „General-Anzeiger“ Zinksgartenstr. 13, früher 4a.**

Gebrauchter, noch **gut erhaltener Flügel** zu verkaufen **Trotha, Lindenstraße 11, p.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18930323029/fragment/page=0002

Neue und gebr. Möbel aller Art bill. zu verk. **Brunoswarte 7.**

Gestr. Winter-Ueberz. für Mädch. Perf. u. gestr. Sommer-Ueberz. f. mittl. Perf., alles gut erh., sofort billig zu verk. Arend, Gr. Steinstr. 59, II.

Neue imit. Kleiderleder. in Nußbaum u. Mahagoni v. 22 Mk. an Geiststr. 20.

Haus-Verkauf.

Freitag den 24. März ds. Js., von Vormittag 11 Uhr ab, soll im **Wintergarten** Gasthause zu **Burg bei Reidebur** das Bäckermstr. **Wittenbecher** in **Burg** gehörige **Haus** mit **Pferde- und Schweinestall, Thoreinfahrt, Garten,** vorzüglich passend für Fleischer, **öffentlich meistbietend verkauft** werd. Bieter haben eine Kaution von 300 Mk. zur Sicherheit ihres Gebotes zu hinterlegen.

Fr. Hüther, Halle a. S.

Gebrauchte Möbel billig zu verkaufen bei M. Berdig, Kl. Ulrichstr. 24.

Leere Packkisten billigst zu verkaufen Leipzigerstraße 86.

Kl. Haus mit Vorgarten f. 2200 Thlr. zu verkaufen Lessingstr. 14, p. l.

1 einsp., gut erh. Pflug, Karre u. Egge zu verk. Karl Schmidt, Nietleben.

Ein Sopha, fast neu, zu verkaufen Meckelstr. 1, Keller r.

4 Marktböcke, 2 gr. Vogelbauer billig zu verkaufen Fleischergasse 8, H. p.

Einsp. Leiterwagen zu verkaufen Mansfelderstraße 24.

Ein kl. Arbeitstische m. Schraubstock billig zu verk. Fleischergasse 3, H. p.

Kinderbettstelle billig zu verkaufen Landwehrstraße 4, 3 Tr.

Alte 2schläfrige Matratze zu verkaufen Zu erfragen Blumenthalstr. 28, Sout.

2 gebr. Bettstellen m. Matratze, Waschtisch zu verk. Hermannstr. 5, I.

Ein gr. guter Handwagen bill. zu verk. Glauchaerstraße 61, 3 Tr.

Neuer großer Ausziehtisch zu verkaufen Weingärten 1, I.

Eleg. Hochrad (90 Mk.) zu verk. Göbenstr. 3, 2 Tr. r.

Ein noch gut erh. Kinderwagen bill. zu verkaufen Mühlgasse 8.

1 Schwein zum Schlachten zu verk. Giebichenstein,Ränzelgasse 5.

Kleiderfestreäte v. 22 Mk. an, Vertikows, Kommoden, Wasch- u. Ausziehtische, Bettstellen billig zu verkaufen **Steg 10.**

Zweirad, 50er, gut erh., billig zu verk. Marienstr. 21, II.

Kleine Wäsche-Zieh rolle, 5 Mk., zu verk. Weber, Ammendorf.

1 verzinnter eiserner Essen-Aufsatz zu verkaufen Güthenstr. 6, p.

2 Bände Webers Weltgeschichte, neu, zu verkaufen Martinsberg 21.

Gr. Hechbauer u. 1 Küchenschrank zu verkaufen Jacobstr. 47, p.

Gebr. Pianino

preiswr. zu verkaufen **Harz 23, p.**

Stroh, Spreu, Kies u. Schnitzel zu verk. **Broemme, Asendorf.**

Mehrere Stück **Betten** f. bill. zu verk. **Beeck, Albrechtstr. 19, I l.**

Kl. Marktbude m. Plane z. v. Wilhelmstr. 4.

Sofort 1 Sopha, versch. Bettst. m. Matr. verhältnißh. spottb. z. verk. Lindenstr. 74, p.

Gute Primzither

m. Kasten, Schule u. Zubehör bill. z. verk. **Wuchererstr. 33,** Barbiergeschäft.

Mod. **Rohr-Kinderwagen** billig zu verkaufen **Steinweg 13,** II l.

Tischlerofen u. kl. Kochofen m. Rohr bill. zu verk. **Steinweg 13,** II l.

Dauerb. 2 sitz. Kinderwagen, pass. aufs Land, bill. zu verk. Neue Promenade 10, II.

1 einhebliche, hochstehende **Teig-Theilmaschine** für 80 Mk. zu verkaufen **Gr. Brauhausg. 4.** Schlosserwerkstatt.

Schlafsopha, Kleider- u. Küchenschrank, Tische, Stühle wegen Umzug billig zu verkaufen **Domgasse 1.**

Hobelbank für **Stellmacher** zu verk. **Völbergerweg 5.**

1 Schweinetrog zu verk. Schloßweg 4, I.

Ein 10-Mk.-Stück, Kaiser Friedr., zu verk. Giebichenst., Burgstr. 40, II.

Kleidersekretär, Sophatisch (Steg-), Spiegelschrank, Schreibkommode spottbill. zu verk. Gr. Ulrichstr. 58 (56), II.

Neue birk. Komm., Küchen- u. Kleiderschr., Stühle, mußb. Ausziehtisch billig zu verk. Anhalterstr. 12, p. l.

Waschtisch zu verk. Geiststraße 39, Hof I.

3 Fenster, 1,51 L., 1,5 b., gel. Kl. Ulrichstr. 8, II.

1 **Oelmesser** u. 1 **Decimalwaage,** 8 Ctr. Tragkr., zu verkaufen **Giebichenstein, Teichstr. 32.**

Gut erh. Sopha, rund. Tisch u. Schrank zu verkaufen Gr. Steinstraße 54, I.

Sehr gut erh. Orig.-Singer-Nähmasch. f. 25 Mk. zu verk. Kutscha. 3. Hofmann.

Pferdedünger

zu verkaufen **Schillerstraße 42.**

Alte noch gut erhaltene **Backofen-Eisentheile** sind wegen Neubau billig abzugeben **Lodersleben. G. Naundorf.**

Kartoffeln, à Ctr. 1,60 Mk. zu verkaufen **Völbergerweg 93.**

Kissenover, gut erh., bill. zu verk. **Alter Markt 1,** Butterhandl.

Mittlere Balkenwaage m. Gew. bill. zu verkaufen Brunoswarte 15, II r.

Zu kaufen gesucht.

Gebr. Nähmaschinen, Kinderwagen, Musikwerke, Herrenkleider, Betten, Wäsche u. ganze Nachlasse, auch altes Bruchgold u. Silber, Uhren zc. kauft per Kasse in kl. u. gr. Posten **Renner, Leipzigerstr. 44, alte Nr.**

Achtung!

Wer zahlt die **höchsten Preise** für **alte Stiefeln und Schuhzeug?**

Kl. Ulrichstrasse 12.

Gebr. Grube wird zu kaufen gesucht Landwehrstraße 11, p.

Ein gebr. **Bücherschrank** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **W. 115** an die Exped. ds. Bl.

Altes noch brauchb. Kartenrad zu kaufen gesucht Poststraße 12.

Gut erh. verstellb. **Kinderstuhl** z. kaufen gesucht **Rathhausg. 12, 3 Tr.**

Gebr. Nähmaschine zu kaufen gesucht. Off. u. **G. 43** an d. Exped. ds. Bl. erb.

Kl. Haus mit Garten bei 1200 Mk. Anzahl. zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter **G. 103** in d. Exped. ds. Bl.

Wenig gebr. **Coulissentisch** zu kaufen gesucht. Zu erfr. in der Exped. ds. Bl.

Stellen finden.

Stellung erhält Jeder überallhin unf. Ford. per Postk. Stellen ausw. **Conrier,** Berlin-Westend.

1 Büffetier, 1 Portier, 2 Hausdiener, 6 Hausmädch., 2 Kindermädch., 8 Dreschers, fauvil. u. 6 jung. Knechte sucht sofort **W. Dietzel,** Leipzigerstr. 59.

Ein tücht. **Mützenmacher** find. dauernde Beschäftig. Karl Büttner, Kleischerg. 41.

Ein jüngerer Hausbursche wird gesucht Wuchererstraße 7, part.

2 tücht. **Schneidergesellen** auf Werkstelle (Stückarbeit) sucht **Otto Just,** Kreuzenstr. 2, 1 Tr.

Tüchtigen Schneidergesellen sucht **F. Pollmer,** Gr. Steinstr. 10.

Schuhmacher, g. Herren-Arbeiter, k. d. Woche einige P. mitmachen Henriettenstr. 31.

Für einen **freqn. Landgasthof** mit 8 Morgen Feld wird f. 1. ob. 15. April ein tüchtiger kautionsfähiger **Wirth gesucht.** Offert. unt. **O. 20** an die Exp. d. **Querfurter Kreisblattes** z. r.

Centralstelle

für Nachweis ländlicher Arbeiter und Dienstboten,

Halle a/S., Gr. Märkerstr. 12

sucht: led. Inspektoren, Mamsells und Oeconomieschularinnen, led. und verh. **Hofmeister,** led. **Gärtner,** ledige **Schäfer,** led. herrsch. **Kutscher** und **Diener,** led. **Großknecht,** der zugleich **Kutscher** sein soll, **10 Dreschermfamilien, led. u. verh. Kuhklitterer,** die **melken** können, **led. Müllergesellen, 3 ledige Knechte bei 10,50 Mk. Wochenlohn u. warmer Kost, 20 ledige Pferde- und Ochsenknechte, 10 Mägde für Stall und Haus.**

Vermittelung für Stellensuchende eins kostenfrei.

Ein **Kutscher** gesucht **Gr. Märkerstr. 25.**

Geübte Schneiderin gesucht **Gr. Ulrichstraße 42,** I. r.

Gesucht Landwirthin, Kochmamsells, Köchin., Mädch. f. Küche u. Kinderzimmermädch. J. Mädch., w. ged., sucht Stelle d. **Fr. Fleckinger,** Kl. Ulrichstr. 8, p

Waschfrauen, Haus- u. Küchenmädchen, 4—5 schlesische Mädchen, Landwirthschafterinnen u. Kochschülerin erhalten Stellen. J. Mädchen will sich im Haushalte weiter ausbilden, j. Mädchen z. Erlernen d. Landwirthschaft, Hausbälterinnen, Hofmeister, Gärtner, Feldhüter, Schäfer, sow. lndl. Arbeiter aller Art, Hausdiener u. Hausburschen suchen Stellen.

Arbeits-Nachweis des Vereins für Volkswohl, Rother Thurm.

Wegen Erkrankung des **Mädchens** suche **sofort** eine Aushülfe für Küche und Haus, welche eventuell für immer bleiben kann. Am liebsten von auswärts. **Wuchererstraße 86.**

Zimmermädchen für gutes Hotel in Thüringen zum 1. April gesucht. Zu erfragen im **Restaurant, Paradeplatz 1.**

Tüchtige Waschfrau sofort gesucht Rathswerder 14.

Lehrmädchen

für Schuhgeschäft gesucht Gr. Ulrichstr. 23.

Ein Mädchen, auf Herrenarbeit geübt, sofort gesucht **Mühlberg 13.**

Anst. j. Mädchen kann das Schneidern erlernen. Frau M. Nagel, Nikolaistr. 7.

Geübte Dütenmacherin gesucht. Zu erfragen in der Exped. dieses Blattes.

Schneiderin w. ang. Göbenstr. 2, II. r.

Reinl. Aufw. gef. Halberstädterstr. 8 III l.

Anständige Aufwartung gesucht Jägerplatz 8, part.

Alleinst. Frau od. ält. Mädchen z. Führ. einer kleinen Wirthschaft gesucht **Meckelstr. 12, 3 Tr. l.**

Geübte Näherin erhält Beschäftigung. E. Battke, Spitze 5, 1 Tr.

Sof. saub. ehrl. Mädchen f. Vorm. z. Aufwart. gef. **M. Loy,** Schulberg 17 l.

Köchin f. einz. Leute, Mädch., w. sch. gedient u. schneid. kann, erhalten g. Stelle durch Frau **Domke,** Schmeestraße 4.

Ordentl. ehrl. Dienstm. w. p. 1./15. April gesucht Forsterstraße 2, I. l.

Lehrmädchen d. f. **Damenschneiderei** sucht unter günstigen Bedingungen **Fr. B. Meyer,** Schulgasse 9. II.

Junge Mädchen, welche Lust haben d. f. **Damenschneiderei** z. erlern., können sich melden **Zwingerstr. 5, p. (3).**

J. Mädchen, w. schneidern lern. wollen, k. sich sof. meld. bei M. König, Spiegelg. 4.

Mädch. f. Küche u. Haus find. 1. April gute Stellen d. Fr. **Schimpf,** Harz 46.

Junges Mädchen als Aufwartung für Nachm. ges. **Rob. Franzstr. 1, I.**

Mädchen im Nähen geübt sind. dauernde Beschäftigung Mansfelderstr. 4, II. l.

Mädch. z. Mäntelnähen, a. Lehrmädch. gesucht Liebenauerstr. 14, I. l.

J. Mädchen z. Nähen gesucht Jägerplatz 24, II.

Lehrling Gesuch.

Schuhmacherlehrling sucht sofort oder Ostern A. Pirl, Geiststr. 10.

Gärtner-Lehrbursche unter günstigen Bedingungen gesucht. **Gebr. Stoye,** Planitz bei Oppin.

Bäckerlehrling sucht sofort od. später **E. Glück,** Herrenstraße 23.

Ein **Lehrling** gesucht. **Otto Strube,** Stein- u. Buchdruckerei.

Bäckerlehrling unter günst. Bedingung. gesucht Giebichenst., Augustkr. 57.

1 Klempnerlehrling s. u. günst. Bedtng. E. Wegewitz, Wilhelmstr. 4.

Töpferlehrling stellt ein **Springstein,** Töpfermstr., Geiststr. 10.

Kochlehrling gesucht **Wilhelmstr. 43.**

Lehrling erb. z. 1. April gute Pension Charlottenstr. 3, III. r.

Einen Lehrling sucht H. F. Stein, Seilermstr., Herrenstr. 11.

Schuhmacher-Lehrling sucht A. Donat, Harz 25.

Stellen suchen.

Knabe sucht Stelle als Laufbursche od. sonst. Beschäftigung. Ludwigstr. 41, p.

Zur Führung von Geschäfts-Büch. pp. oder zur Anfertigung schriftlicher Arbeiten jeder Art offerirt sich ein junger, gut empfohlener Mann. Offerten u. **W. 114** an die Exped. des Blattes erbeten.

J. Mann, Sold. gew., s. Besch. als Marthelfer od. Hausdiener. Zu erf. in d. Exp. d. Blattes.

Gesunde Amme sucht Stelle Gr. Rittergasse 5, I. l.

Anst. Mädch. vom L. sucht Stelle. Zu erfragen Bäckergasse 3, II.

Aelt. unabh. **Mädchen** sucht Aufwart. oder Waschen, Scheuern, Ausbess. od. kl. Wirthsch. zu führen. Töpferplan 6, I.

Anständiges Mädchen sucht Aufwartung. Berggasse 3, part.

Anst. jg. Mädchen sucht Stellg. Näh. Kapellengasse 6, 3 Tr.

Aelt. kräft. Mädch. s. Besch. f. d. ganz. Tag, u. a. Wäsche an. Schlosserstr. 14, II.

Diverse.

Pinsel, alle Sorten in allen Größen bei **G. Tusing,** Kleinschmieden.

Künstl. Zähne

à Stück 3 Mark

setzt bei vorzüglicher Ausführung **schmerzlos** ein,

Plomben, Reparaturen zc.

G. Zeitler,

1 Dachritzgasse 1, part.,

Ecke Gr. Ulrichstraße.

Sehen und staunen!

Sonnabend und Sonntag

f. Mastochsenfleisch 50 u. 55 Pfg.,

f. Mastkhammelfleisch 50 u. 55 Pfg.,

f. Mastkalbfleisch 60 Pfg.,

Schweinefleisch 60 u. 65 Pfg. p. Pfd.

verkaufe **Streiberstraße im Palmbaum.**

Herm. Schmeisser.

Strohbücklinge!

Musculus & Co., Geiststraße 33.

Täglich frische ff. Stückenbücklinge à 65, 63, 60, 55 u. 50 Pfg. pr. Stück, **Molkereibutter** à Pfd. 120 u. 115 Pfg., **ff. Tafelbutter** à Pfd. 110 u. 100 Pfg., **vorzügl. Schweineschmalz** à Pfd. 58 Pfg., **Ia. Schweizerkäse, Romatourkäse, hochf. Limburger,** □ **Backsteinkäse, Stangen-, Harz-, Kräuterkäse u. s. w.**

H. Schürmann,

Butterhandlung, Geiststraße 43.

Gratulationskarten, Pathenbriefe, Cotillon-Orden, Illuminationslaternen, Cannas z. Besticken zc. zc. spottbillig im **Ausverkauf Streiberstraße 10.** Schluß am **3. April.**

Gute Betten z. verm. Geiststr. 5/6, H. I. l.

Empfehle **großes** schmackhaftes **Roggenbrod.,** täglich frisches Kaffee- und Theegebäck, **Mohrenköpfe, Spritzkuchen, Napoleonsschnitte, Windbeutel** mit **Schlagsahne** zc. Jeden **Sonntag** früh 8 Uhr **Speckkuchen.**

Schneider, Bäckermstr., Friesenstraße 5.

ff. Speisekartoffeln Schweitschkestraße 12.

Umzug führe ich billig aus. **Staude,** Rittergasse 11.

Aschenfuhren und Räumfuhren werden billig angenommen. **H. Hädicke, Spitze 15.**

Großes Vereinszimmer,

auch geeignet für **Versammlungen,** desgl. für **kleinere Familienfestlichkeiten,** zu vergeben. **Pianino vorhanden. Restaurant Paradies.**

Flügel und Pianino's

von **P. Werner,** Dresden, empf. **A. Ahlbeit & Sohn,** V. Vereinstr. 2.

Klavierstimmungen u. Reparaturen werden mit **Fachkenntniß** ausgeführt.

Günstig gelegene Lagerplätze (eingezäunt) Nähe des Centralbahnhofes zu vermiethen **Delitzscherstraße 11.**

Centesimalwaage

zum öffentlichen Gebrauch **Delitzscherstraße 11** hält bestens empfohlen **Wiese,** **vereideter Wiegemeister.**

Circulaire,

Empfehlungskarten, Prospekte zc. liefert

W. Kutschbach's Buchdruckerei, Zinksgarten 4a.

Junge Mädchen können das Zeichnen und Weißsticken gründlich erlernen. **Frau Babaty,** Leipzigerstr. 94, H. II.

Leibwäsche und Kleider werden ausgebessert Gommergasse 10.

Stuben werden billig u. sauber tapeziert u. ausgebessert Schützengasse 1, II.

J. Mädchen kann die Glanz- u. Neuplätterei gründl. erl. Frau Weise, Gr. Ulrichstr. 63, III.

Strohhüte z. Waschen u. Modernisiren werden angen. Gr. Klausstraße 6, II.

Stubenweißen u. Maurerarbeit j. Art wird bill. ausgeführt Wilhelmstraße 44.

ff. Schwämme

bei **Georg Zelsing,** a. d. Kleinschmieden.

Möbelfuhren

werden prompt ausgeführt **Georgstraße 3.**

Rindfleisch, Pfd. 50 Pfg., Schweinefleisch, Pfd. 65 Pfg. empfiehlt **L. Grundmann,** Wettinerplatz, Adolfstr.-Ecke.

Stück- u. Fam.-Wäsche z. Wasch. u. Glanzpl. n. an Fr. Hübenthal, Gr. Wallstr. 29 II.

Möbel aufpolieren u. repar., sow. kleine Räumf. w. prompt bes. Töpferplan 8, II.

Hausmaurerarbeiten und Stubenweißen nimmt an A. Rockstroh, Spitze 18, II.

Maurer-Arbeit und Ofenreinigen wird angenommen Forsterstraße 1.

Mädchen- u. Knabenanzüge werden schnell und billig angefertigt. Fr. **Buch,** Wilhelmstr. 4, H. 1 Tr.

Geschlechtskrankheiten beseitigt schnell, dauernd und ohne nachtheilige Folgen. Ausk. ertb **F. Hirsch,** Gr. Wallstraße 4, I. r.

Volks-Kaffee-Halle

des Vereins für Volkswohl

I. am Leipziger Thurme.

II. alte Promenade (Reilbahn).

III. Moritzzwinger.

IV. Rother Thurm.

Alle vier sind geöffnet von früh ½6 Uhr an.

Es wird verabreicht:

Kaffee, Cacao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade, } zu 5 Pfg.

in IV auch **Suppe** für 10 Pfg.

Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den vier Hallen verwendet werden können, sind in allen vier Hallen, in der Arbeits-Nachweisstelle, sowie bei Herrn Kaufmann **Beyer,** Ecke der Leipziger- und Königstraße, bei Herrn Rentier **Sachs,** Bernhardstraße 12, und bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 3, zu haben.

Die Verwaltung der Volks-Kaffee-Hallen I., II., III u. IV.

Anst. Leute suchen e. Kind in gute Pflege zu nehmen. Merseburgerstr. 14, II. l.

Anst. Frau bittet Edeldenkende um ein Darlehn von **50 Mark.** Gefl. Offerten unter **G. 41** an die Exped. d. Bl. erbet.

Anst. Frau bittet recht dringend um ein Darlehn von **20 Mark.** Gefl. Offerten unter **G. 44** an die Exped. d. Bl. erbet.

Mehrere Theaterfreunde wünschen gern „Valantalena" zu sehen.

Hut vertauscht Sonntag: Versammlung des Bienenzüchtervereins. Bitte umzut. **Rothes Roß,** Leipzigerstr.

Capitalien.

4000 Mk. auf 1. Hyp. m. 6 Mrg. Acker erster Klasse sofort gesucht. Off. von Capitalisten u. **G. 101** Exp. d. Ztg. erb.

300 Mark

gegen Sicherheit zum 1. April gesucht. Off. u. **F. 20** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Auf ein ländl. Grundstück mit Acker werden **9000 Mk.** gesucht. Off. abz. **Bernburgerstr. 1,** im Kaufladen.

Verloren.

Gewerbeschein verloren. Bitte abzutg. Schützengasse 20. Reichenbach.

Amtliches.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Putzwaarenhändlers **Wilhelm Bauer** zu Halle a/S., Große Klausstraße Nr. 41 ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 11. April 1893, Vormitt. 11½ Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Kleine Steinstraße 7, Zimmer Nr. 31, anberaumt.

Halle a/S., den 13. März 1893.

Große, Sekretär, Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abtheilung VII.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bauunternehmers **Hermann Vogler** zu Halle a. S., Wilhelmstraße 23, ist auf Antrag des Konkursverwalters zur Beschlußfassung über die Veräußerung des zur Konkursmasse gehörigen, im Grundbuche von Halle a. S., Band 131, Blatt 4695 verzeichneten, daselbst in der Merseburgerstraße Nr. 31 belegenen Hausgrundstücks eine Gläubigerversammlung auf den

10. April 1893, Vorm. 11 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Kleine Steinstraße 7, Zimmer Nr. 31, einberufen.

Halle a. S., den 13. März 1893.

Große, Sekretär, Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgericht, Abtheilung VII.

Auctionen.

Auction.

Donnerstag den 23. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, versteigere ich in meinem Pfandlokal **Kaiser Wilhelmshalle, Neue Promenade 8** hierselbst zwangsweise:

1 Nähmaschine, 2 Schreibkommoden 4 Spiegel, 1 Cigarrenschränkchen, Sopha's, Waschtische, Vertikows, Kleiderschränke, 1 Bettstelle, 1 Matratze mit Kissen, Sophatische, 1 Ambos, 1 Decimalwaage, 1 Wanduhr, Tische, 2 Schreibpulte, 1 tafelförm. Instrument, 1 Waarenschrank, 1 Bücherschrank, 1 Coulissentisch mit Einlagen, 1 Kommode, 1 Kronenleuchter, 1 Firmenschild, 1 Partie Liqueure, Arac, Cognac, Punsch, 1 Partie Cigarren, Tabak, Cigaretten, 1 Jalousie, 1 Pianino, Stühle, 1 Kaffeedarre, u. v. A. m.

Kraft,

Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Auction.

Donnerstag den 23. d. Mts., von 2 Uhr ab, versteigere ich in Schade's Schützenhaus in Giebichenstein:

Möbel aller Art, 1 Zughund, 1 Schuhmachermaschine (Singer), 16 tr. hauschl. Wurst, 1 Regulator, Betten u. v. a. S.

C. Schleichardt, Auctionator.

Familien Nachrichten.

Heute Abend 6½ Uhr starb nach langem schweren Leiden meine liebe Frau und unsere gute Mutter

Marie Edelmann

geb. **Knoche**

im 25. Lebensjahre. Dies zeigt allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme an

Giebichenstein, d. 21. März 1893.

Der trauernde Gatte Robert Edelmann und Kinder.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause **Wittekindstraße 25** statt.

Dienstag den 21. d. Mts., früh 9 Uhr entschlief sanft unsere kleine

Gertrud.

Dies zeigen tiefbetrübt an

A. Neudeck u. Frau.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes u. Bruders **Karl Wichmann,** können wir es nicht unterlassen, allen Denen, die seinen Sarg so reich mit Blumen und Kränzen schmückten, sowie auch dem Herrn Pastor für seine trostreichen Worte am Grabe und für die ehrende Begleitung seiner Herren Kollegen unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Die trauernde Familie Mock.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18930323029/fragment/page=0003

Bücklinge Kiste 90 Pfg., **Bratheringe** gr. Dose 2,50 Mk., heute Waggonladung eingetroffen, **grüne Heringe** (voraussichtlich die letzten), à Pfd. 10 Pfg., **fr. Dorsch,** à Pfd. 20 Pfg.,
Apfelsinen, Citronen, Feigen, Datteln etc., Alles in Pa. Waare.
I. Geiststrasse 33. **Musculus & Co.** Filiale: Merseburgerstrasse, Volkswohl.

Stadt-Theater.

(Officiell.) Direktion: Julius Rudolph.

Donnerstag den 23. März 1893.

186. Vorstellung. 43. Vorstellung außer Abonnement.

Benefiz für den Regisseur Karl Friedau.

Ouverture zu „Tell" von Rossini.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Personen:

Hermann Gessler, Reichsvogt in Schwytz und Uri	Walther Schmidt-Häßler.
Werner Freiherr von Attinghausen, Bannerherr	Karl Friedau.
Ulrich von Rudenz, sein Neffe	Ewald Bach.
Werner Stauffacher,	Hans Schreiner.
Konrad Hunn,	Adolf Dalwig.
Itel Reding, Landleute aus Schwytz	Peter Weiß.
Hans auf der Mauer,	Georg Regis.
Jörg im Hofe,	Alfred Runge.
Walther Fürst,	Johann Kaula.
Wilhelm Tell,	Curt Vogel.
Rösselmann, der Pfarrer,	Max Rohrmann.
Petermann, der Sigrist, aus Uri	Arthur Runge.
Kuoni, der Hirte,	Wilhelm Wirk.
Werni, der Jäger,	Hermann Bachmann.
Rudi, der Fischer,	Edmund Doß.
Arnold von Melchthal,	Ferdinand Rinald.
Konrad Baumgarten,	Heinrich Behr.
Meier von Sarnen,	Konrad Drackls.
Struth von Winkelried, aus Unterwalden	August Schöne.
Klaus von der Flüe,	Ignatz Zimmermann.
Burkhardt am Bühel,	Richard Ebert.
Arnold von Sewa,	Alfred Sieder.
Kunz von Gersau	William v. Owitzki.
Jenny, Fischerknabe	Fanny König.
Sepp, Hirtenknabe	Rosa Ebert-Einöder.
Gertrud, Stauffacher's Gattin	Mathilde de la Chapelle.
Hedwig, Tell's Gattin, Fürst's Tochter	Elisabeth Greve.
Bertha von Bruneck, eine reiche Erbin	Jenny Schneider.
Armgard,	Adele Rinald-Paulk.
Mechthild, Bäuerinnen	Emilie Friedau-Jeß.
Elsbeth,	Mathilde Rohrmann.
Hildegard,	Leonore Mühldorfer.
Walther, Tell's Knaben	Emma Sperling.
Wilhelm,	Max Schmiljun.
Fließhardt, Söldner	Hans Keller.
Leuthold,	Cäsar Markgraf.
Rudolph der Harras, Gessler's Stallmeister	Adolf Schumacher
Johannes Parricida, Herzog von Schwaben	Berti Eilers.
Stüssi, der Flurschütz	Richard Ebert.
Der Stier von Uri	Konrad Kreuzer.
Frohnvogt	Gottfried Greger.
Meister Steinmetz	Peter Weiß.

Oeffentlicher Ausrufer, Barmherzige Brüder, Geßlerische und Landenbergische Reiter. Viele Landleute, Männer und Weiber aus den Waldstädten. Ein Reichsbote, Hirten.

Nach dem 2. Akt Pause.

Zu dieser Vorstellung haben Schüler-Billets Gültigkeit.

Anfang 7 Uhr. **Ende nach 10 Uhr.**

Freitag den 24. März 1893. Farbe gelb. **Alessandro Stradella.**
Romantische Oper in 3 Akten von Fr. v. Flotow.

Garnirte Damen-Hüte,
garnirte Mädchen-Hüte,
nach **Wiener Modellen** geschmackvoll garnirt und **sehr preiswerth,** sind in der **ersten Etage unseres Geschäftshauses in sehr reicher Auswahl** ausgestellt und halten wir solche geneigter Beachtung empfohlen.
A. Huth & Co.,
Gr. Steinstrasse 86|87.

Wintergarten.

Mittwoch den 22. März 1893:

Erstes Auftreten der beliebten Robert Engelhardt'schen Leipziger Quartettsänger.

Anfang 8 Uhr.

Entree: Loge 1 Mk., Saalplatz 50 Pfg. Billets im Vorverkauf à Stück 40 Pfg., sowie Familienbillets, 3 Stck. 1 Mk., sind in der Cigarrenhandlung der Herren **Steinbrecher & Jasper** am Markt zu haben.

Freitag den 24. d. Mts. II. Soirée.

Täglich neues Programm.

Wintergarten.

Donnerstag den 23. März, Abends 8 Uhr:

Grosses Symphonie-Concert.

U. A.: Symphonie Pastorale von Beethoven. Ouverture zur Oper „Der Haideschacht" von Holstein. Concert für Cello von Saint-Saëns. Osterhymne aus dem 15. Jahrhundert. Andante cantabile aus dem Streichquartett von Tschaikowsky. Peer Gynt-Suite II von Grieg. Ouverture zur Oper „Rienzi" von Wagner.

Max Friedemann,
Stadt-Musikdirektor.

Vorverkauf: 3 Stück 1 Mk., à 40 Pf., sind zu haben in den Cigarrenhandlungen von **Steinbrecher & Jasper** und **Beeck,** Leipzigerstr., Riebeckplatz.
An der Kasse 50 Pfg.

Eröffnung Donnerstag früh! Eröffnung Donnerstag früh!
Zur Hofburg,
Untere Leipzigerstraße Nr. 6.
Ausschank von **Culmbacher Exportbier,** stärkste und schwerste Qualität, 4/10 **Liter für 17 Pfg.,**
ferner **Lichtenhainer Bier,** älteres gehaltr. Gebräu, in Orig.-Holzkännchen 5/10 **Liter für 15 Pfg.**
Vorzügliche Küche zu feinen Preisen, **Suppe 15 Pfg., Braten, Gemüse oder Fisch** von **40 Pfg.** an.
Ausgesuchte **Weine** in ganzen und halben Flaschen nach Karte.
Um gütigen Zuspruch bittet
Richard Keller.

Turnhalle.
Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich die **Bewirthschaftung der Turnhalle** auch für dieses Jahr übernommen habe; zu dem am
Donnerstag und Freitag stattfindenden Markt
habe ich für **gute Speisen und Getränke** bestens Sorge getragen.
ff. Tinzer Lagerbier. ff. Kaffee etc.
Um gütigen Zuspruch bittet **K. Bölke.**

Hoffmann's Restaurant,
Ankerstraße 12 (fr. Bezeichnung **Mühlgraben 11**).
Endpunkt der elektrischen Straßenbahn Mansfelderstraße.
Bringe meine **Lokalitäten** in empfehlende Erinnerung.
Neue Bedienung.

Restaurant z. Wartburg,
Leffingstraße 20, am Rossplatz,
empfiehlt während der **Markttage feine gemüthlichen Lokalitäten.**
ff. Biere und Weine.
Damenbedienung à la Spaa.

Gr. Ulrichstraße (26) 27, I.
Thalysia.
Damen-Speisezimmer separat.
Heute sowie jeden Donnerstag Abend **Vorzüglichen Kartoffelpuffer.**
Jeden Freitag Mittag **Thüringer Klösse.**
Täglich reichhaltige Speisenkarte.

Verein der Liberalen in Halle u. dem Saalkreis.

Donnerstag den 23. März, Abends 8 Uhr:

Monatsversammlung

im Saale des „Rosenthal" (Weidenplan 4).

Dr. Thamhayn: Gedächtnißrede für Ludwig Hildenhagen.

Parteigenossen sind als Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Berliner Abendpost
mit den Beilagen:
Deutsches Heim und Häusliche Kunst.
Mk. 1.25 vierteljährlich.
Die „Berliner Abendpost" (tägl. 8—10 Seiten) tritt fast überall am Morgen ein und berichtet über Alles, was der Tag auf irgend einem Gebiete des Lebens gebracht hat.
Das beliebteste Blatt Deutschlands!
1 Mark 25 Pfg. *vierteljährlich bei allen Postanstalten.*

Modes! **M. Lotz,** Modes!
Halle a. S., Schulberg 17, I.,
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften für die diesjährige **Frühjahrs-Saison** in **Neuheiten** bis zu den **feinsten Genres, Pariser und Wiener Modellen,** sowie eine große Auswahl **selbstgefertigter Hüte, gediegener und geschmackvoller Ausführung. Hüte zum Modernisiren werden zu billigsten Preisen hergestellt.**

Conserven:
Riesen-, Stangen- und Gemüsespargel,
Braunschweiger Erbsen in verschiedenen Siebungen,
Schnitt- und Brechbohnen 2¼ Pfd. 45 Pfg.
Steinpilze, Sellery, Morcheln, Tomaten, Leipz. Allerlei, Cardons, Trüffeln, Champignons, Haricots verts u. Flageolets, Engl. und deutsche Pickles, Picalilly und Saucen,
Obst in Dosen u. Gläsern zu bedeutend ermässigten Preisen.
Gr. Ulrichstr. 60. **Gebr. Zorn.** Fernsprecher 367.

Künstl. Zähne von 2 Mk. 50 Pfg. an!
Umarbeitung, Plomben, Zahnoperationen 2c.
gänzlich schmerzlos.
Gr. Ulrichstraße 49, 2 Tr., „Dessauer", Gr. Ulrichstraße 49, 2 Tr.
Robert Reinisch, pract. Zahnarzt,
akademisches Ehrenmitglied mit goldener Medaille für Kunst und Wissenschaft.

Arnold & Troitzsch
Gr. Steinstrasse 9.
Gardinen,
Engl. Tüll in weiss u. crême, abgepasst u. v. Stück.
Fabriklager. Engrospreise.
Portièren,
grösste Auswahl am Platze, neueste Genres in allen Preislagen, pro Shawl von 3,50 Mk. an.
Gardinen-
Stoffe in Krepp, Satin, Diagonal, Leinen- u. Seidenplüsch, das Meter von 3 Mk. an.
Portièren-
Stoffe in Krepp, Tuch, Satin, Fries, Plüsch u. seid. Fantasiegeweben.
Arnold & Troitzsch
Gr. Steinstrasse 9.

Walhalla-Theater.
Direktion: Richard Hubert.
Nur noch drei Tage!
Die Familie **Kremo,** Bravour-Equilibristen **auf Steizen, (Sensationell!)** — Die **fünf Robert's,** gymnast. Leiterkünstler. — Die Geschwister **Sylvester, Charles** und **Elvira,** die kleinen Bravour-Rectturner. — Brothers **Joe** und **Jonny,** Excentriker und Knockabouts. — Die **Alison-Truppe,** Bravour-Barterre-Akrobaten. — Die Gebrüder **Fülter,** Grotesk-Duettisten. — Fräulein **Aranka Kassai,** ungarisch-deutsche Kostüm-Soubrette. — Herr **Martin Reuter,** Gesangs-Humorist und Charakteristiker.
Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Concordia-Theater.
Mittwoch den 22. d. Mts.
Die Grille.
Donnerstag den 23. d. Mts.
Berlin wie es weint und lacht.
Im Restaurant:
Frei-Concert der Tyroler.
Achtung!
Vorzugskarten haben nur noch diese Woche Gültigkeit.

Weinhaus z. Bacchus.
Empfehle meinen
Mittagstisch,
à Convert 1.50 im Abonnem. 1.25.
Fritz Marahrens.

Restaurant zum Prälaten,
Ausschank von
Salvator-Spatenbräu
à Glas 30 Pfg.

Heute Donnerstag **Schlachtefest.**
Albert Herrmann,
Friesenstraße 2.

Donnerstag **Schlachtefest,** v. 9 Uhr an **Wellfleisch.**
M. Hoen,
Kl. Brauhausgasse 12.

Morgen Donnerstag **Schlachtefest.**
E. Senge, Karlstraße 1

Ebert's Restaurant,
Geiststraße 48.
Heute Donnerstag **Schlachtefest,** früh 9 Uhr Wellfleisch, später frische Wurst, Bratwurst m. Sauerkohl 2c. — Wurstauskegeln auf franz. u. amerik Billards. ff. Biere.
Freundlichst ladet ein **Carl Ebert.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18930323029/fragment/page=0004